



Bericht zu den Lehrfahrten nach Veitshöchheim

Unsere Lehrfahrten nach **Veitshöchheim** am **28.06** und am **07.07.2023** waren beide fast ausgebucht und bis auf einen gesundheitlichen Zwischenfall (zum Glück ohne größere Folgen) bei der Fahrt im Juli, lief alles nach Planung. Auch die Wetterbedingungen waren optimal.

Das erste Ziel war der Versuchsbetrieb Thüngersheim, der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG). Nach der herzlichen Begrüßung und einem Kurzüberblick über die Anlage und die Aufgaben, wurden wir von Frau Mahler und Herrn Körber über die Versuchsfläche der Klimabäume geführt. Bei diesem Projekt handelt es sich um ein Eigenversuch von verschiedenen fremdländischen Baumarten. Auf unserer Internetseite finden Sie Bilder der Versuchsbäume und weiterführende Unterlagen der LWG (<https://www.wbv-lif-sta.de/index.php/aktuelles>). Da die LWG insbesondere Empfehlungen für „Stadtbäume“ gibt, ist die Auswahl nicht direkt auf die Wald und Forstwirtschaft übertragbar. Aufgrund der regional und vom Wald abweichenden Standortbedingungen, ist die Auswahl der Baumarten zu umfassend und nicht repräsentativ. Für Denkanstöße waren die Führungen jedoch gut geeignet.

Zum Mittagessen besuchten wir das Restaurant „Fischerbärbel“. Da die Karte, anders als der Name vermuten lässt, sehr vielfältig war, musste niemand hungrig an den folgenden Waldexkursionen teilnehmen.

Die Fahrt zur Waldfläche der Familie Stark führte uns an dem „Mittelpunkt Europas“ vorbei.

Angekommen im Ochsengrund im Gramschatzer Wald empfing uns Herr Stark (Waldbesitzer) und Herr Hahn (Revierleiter Kürnach vom AELF Kitzingen-Würzburg). Herr Stark erhielt im Jahr 2021 den Staatspreis für vorbildliche Waldbewirtschaftung. Die Exkursion führte uns in eine nach Sturm wiederaufgeforstete Waldfläche. Dort wurden (fachlich begleitet durch Herrn Hahn) verschiedene Baumarten, die zur damaligen Zeit noch nicht üblich waren, eingebracht. Neben einer Vielzahl von Edellaubhölzern wurden auch die Baumhasel, der Schneeballblättrige Ahorn als auch die Schwarznuss gepflanzt. Der Jungbestand besitzt nach nur 20 Jahren schon gut gewachsene Individuen. Insbesondere die Baumhasel hat für ihr Alter beachtliche Dimensionen erreicht. Durch eine erfolgte Pflege wurde der Bestand qualitativ aufgebessert. Die kurzweiligen Vorträge von Herrn Stark und Herrn Hahn rundeten die Exkursion ab.

Der letzte Programmpunkt war die Besichtigung einer Waldfläche des Marktes Rimpar (der Gemeindewald wird von Herrn Hahn bewirtschaftet). Dort befinden sich einige verteilte Baumgruppen. Neben üblichen Arten auch „exotischen“ Baumarten wie der Urweltmammutbaum, der Schneeballblättrige Ahorn oder die Orient-Buche. Besonderheit war, dass diese Baumgruppen ohne Zaun oder Einzelschutz aufwachsen konnten. Herr Hahn betonte hierbei die Wichtigkeit der strengen Bejagung. Der Gemeindewald wird ohne die Erhebung von Jagdpacht bejagt und das erlegte Wild muss in einem kommunalen Kühlhaus „körperlich“ nachgewiesen werden.

Die Rückfahrt führte uns noch über den Gasthof Wagner in Kemmern.

Leider führt die 15-stündige Arbeitszeitbegrenzung der Busfahrer und das Unverständnis einiger Teilnehmer oft zu unnötiger „Hektik“ nach der letzten Einkehr.

Die beiden Fahrten nach Veitshöchheim waren für die Waldbesitzer, für uns und für Joachim Esslinger vom AELF Coburg-Kulmbach sicherlich ein Erlebnis. Für das große Engagement der Verantwortlichen an den Besichtigungsorten sind wir sehr dankbar.

Übersicht Besichtigungen und Einkehrorte

Ort	Programm	Bemerkung
Thüngersheim Am Stutel	LWG (Baumschule Thüngersheim) www.lwg.bayern.de/gartenbau/obstbau/	Führung Versuch Klimabäume
Veitshöchheim	Fischerbärbel www.fischerbaerbel.com	Mittagessen
Gramschatz	Waldpreisfläche Ochsengrund (Fam. Stark) Broschüre Bayerischer Waldpreis 2021 (PDF)	Exkursion
Kemmern	Gasthof Wagner www.brauerei-wagner.de	Abendeinkehr

Übersichtskarte der Lehrfahrt nach Veitshöchheim

